

[A 2r:] Gottes Gnad vnnnd Fridt in Christo, Durchlauchtige Hochgeborne Fürsten, Gnedige Herrn! Auff gnedigs begern Ewern Fürstlichen Gnaden haben wir das INTERIM verlesen, einen Artickel nach dem andern, nach der gewissen Regel der warheit, nemlich der heiligen Schrifft vnnnd Göttlichen
 5 worts, mit vleis erwogen, vnd was in jedem Artickel annemlich odder verwerfflich befunden, auffs kürtzezt vnterschiedlich vnd ordentlich verzeichnet, wie hernach folget:

I.

Von dem Menschen vor dem fahl.¹

10 Diesen Artickel wissen wir an ihm selbst nicht zutadeln, darinnen recht geleret wirt, wie die Menschliche natur von Gott gantz Recht, rein vnd wol erschaffen vnnnd Gott der sünden, So in der natur ist, keine vrsach sey.

II.

Von dem Menschen nach dem fahl.²

15 Diesen Artickel tadeln wir auch nicht. Denn er lehret auch recht von der Erbsün-[A 2v:]de, damit die gantze Menschliche natur verderbt vnnnd vmb jhrentwillen in allerley leidt, jammer vnnnd nodt, auch in die straff^a des todtis gefallen ist.

III.

20 Von der Erlösung dorch Christum.³

Dieser Artickel lehret auch recht, das wir durch den Sohn Gottes Jhesum Christum allein von den sünden, Gottes zorn, ewigen todt vnd verdamniss erlöset Vnnnd mit Gott dem Vater versünet sein.

III.

25 Von der Rechtfertigung.⁴

Dieser Artickel ist vnrein Vnnnd nimpt den schönen, herlichen trost, der inn den vorigen Artickeln geleret wird, aller ding hinwegk Damit, das er leret, man müsse vor Gott gerecht, das ist: der sünden loß, vnd zu gnaden angenommen werden, nicht allein durch den glauben an den Heilandt Jhesum

^a straffe: C.

¹ Fall. Vgl. Augsburger Interim I (Von dem menschen vor dem fall), 36f.

² Vgl. Augsburger Interim II (Von dem menschen nach dem fall), 38–41.

³ Vgl. Augsburger Interim III (Von der erlösung durch Christum unsern herrn), 40–43.

⁴ Vgl. Augsburger Interim IV (Von der rechtfertigung), 42–47.